

Niederschrift

der X/19. Sitzung

Bezirksausschuss Schmallenberg der Stadt Schmallenberg

Sitzungstermin: Dienstag, 17. September 2024
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 18:47 Uhr
Sitzungsort: Kleiner Saal der Stadthalle in Schmallenberg, Paul-Falke-Platz 6

Anwesende:

Vorsitzender

Hans-Georg Bette

Ausschussmitglieder

Ralf Blümer

Horst Broeske

Michael Franke

Hartmut Fust

ab 17:18 Uhr zu TOP 2 ö.T.

Johannes Hardebusch

Christoph Klostermann

Harald Pickert

Theo Richter

als Vertreter für Herrn Günter Schütte

Birgit Rinke

Heinz-Josef Rötze

Jennifer Teigeler

Dietmar Weber

ab 17:18 Uhr zu TOP 2 ö.T.

Schriftführerin

Stadtangestellte Miriam Salamon

Entschuldigt fehlen

Luca Putzu

sowie dessen Vertreter Herr Andreas Vogd

Bürgermeister Burkhard König

Beigeordneter Andreas Plett

bis einschließlich TOP 2. ö.T.

Stadtamtsrätin Ellen Radmacher

Stadtforstamtsrat Christian Bröker

Stadtangestellte Lisa Feldmann-Schütte

Stadtangestellte Laura Plugge

Der Ausschussvorsitzende, Herr Bette, eröffnet die heutige Sitzung mit der Begrüßung der Anwesenden und stellt fest, dass frist- und formgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Er weist darauf hin, dass aufgrund der anschließenden Bürgerversammlung die Sitzungsdauer zeitlich begrenzt sei und der Ausschuss in einer Sitzung am 07.10.2024 nochmal tage. Hier werde u.a. das Ergebnis der Bürgerversammlung besprochen sowie Pläne von Herrn Koch zur Freizeitwelt Sauerland vorgestellt. Weitere Tagesordnungspunkte seien

das Bau- und Raumprogramm Schützenplatz sowie des Radweges am Wiesenweg. Außerdem werde eine Änderung der Friedhofssatzung und deren Gebührensatzung im nächsten Ausschuss vorgestellt. Zur Bauleitplanung von AT-Borettec habe es bereits Vorgespräche mit dem Technischen Ausschuss gegeben. Die Umbenennung der Waldenburger Straße müsse ebenfalls auf die nächste Sitzung vertagt werden, hier berate man sich noch.

Der Ausschuss stellt einstimmig folgende Tagesordnung fest:

A. ÖFFENTLICHER TEIL		Vorlage:
1.	Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner	
2.	Vorstellung Vorentwurf Haushaltsplan 2025	
3.	Forstwirtschaftsplanentwurf 2025 für den Stadtwald Schmallenberg und den Ortswald Nordenau	X/1037
4.	45. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Schmallenberg Zusammenfassende Änderung von "Gewerbliche Baufläche" in die Freiraumdarstellung "Fläche für die Landwirtschaft" für insgesamt 2 Teilflächen in den Ortsteilen Schmallenberg und Dorlar - Prüfung und Auswertung der Offenlage respektive Veröffentlichung gem. § 3 Abs. 2 i.V.m. § 4 Abs. 2 BauGB - Information über das Ergebnis der Vorlage gem. § 34 Abs. 5 LPIG NW - Feststellungsbeschluss gem. § 6 Abs. 6 BauGB	X/1055
5.	Bebauungsplan Nr. 180 "Altes Feld III", Schmallenberg - Aufstellungsbeschluss gem. § 2 Abs. 1	X/1052
6.	Änderung einer Straßenbezeichnung im Stadtteil Schmallenberg - Umbenennung der Bergstraße	X/1024
7.	Änderung einer Straßenbezeichnung im Stadtteil Schmallenberg - Umbenennung der Hochstraße	X/1026
8.	Änderung einer Straßenbezeichnung im Stadtteil Schmallenberg - Umbenennung der Kampstraße	X/1027
9.	Änderung einer Straßenbezeichnung im Stadtteil Schmallenberg - Umbenennung der Ringstraße	X/1028
10.	Ersatzbestellung von Mitgliedern für den Gestaltungsbeirat Schmallenberg	X/1039
11.	Bericht der Verwaltung	
12.	Verschiedenes	
B. NICHTÖFFENTLICHER TEIL		Vorlage:
1.	Verschiedenes	

A. ÖFFENTLICHER TEIL

TOP 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Es ergeben sich keine Wortmeldungen.

TOP 2 Vorstellung Vorentwurf Haushaltsplan 2025

Herr Plett führt anhand einer PowerPoint-Präsentation durch den Vorentwurf zum Haushalt 2025 (s. Anlage 1 zur Niederschrift).

Der Entwurf solle zur Vorberatung am 10.10.2024 in den Rat gebracht und in der Sitzung am 05.12.2024 beschlossen werden. Herr Plett gibt weiter Informationen bezüglich des Zeitplanes der Grundsteuerreform und den geplanten Hebesätzen der Stadt Schmallenberg im Bereich der Grund- und der Gewerbesteuer. Er berichtet, dass die Gebühren in ihrer Höhe fortgeführt werden können und weiterhin keine Elternbeiträge in der Stadt Schmallenberg zur Entlastung der Familien geplant seien. Die Friedhofssatzung und die Gebührenkalkulation würden, wie Herr Bette bereits zu Beginn der Sitzung mitgeteilt hatte, in der nächsten Sitzung zur Tagesordnung stehen. Erfreulich sei, dass das Land die Abschaffung der Anliegerbeitragspflicht im Straßenausbau nun rechtskräftig beschlossen habe. Weiter vorgestellt werden die investiven Ausgaben aufgrund der großen Baumaßnahmen.

Herr Broeske erkundigt sich, warum der im Haushalt 2020/2021 bereits dargestellte Ausbau der Antoniusstraße noch nicht erfolgt sei. Herr Plett antwortet, dass der Haushalt nach Umstand und Umsetzbarkeit der Maßnahmen neu sortiert worden sei. In der Vielzahl, wie sie vor einigen Jahren aufgenommen wurden, seien die Baumaßnahmen nicht realisierbar gewesen.

Herr Richter bemängelt in diesem Zusammenhang die optische und gefährliche Beschaffenheit der Gehwege in der Ost- und Weststraße. Hier sei zwischen den Natursteinen Asphalt aufgebracht worden. Die Verwaltung berichtet, dass der Rat zu diesem Thema letzte Woche in seiner Sitzung einem Antrag auf Städtebauförderung zugestimmt habe.

Herr Bette bedankt sich bei Herrn Plett für die Ausführungen.

TOP 3 Forstwirtschaftsplanentwurf 2025 für den Stadtwald Schmallenberg und den Ortswald Nordenau X/1037

Herr Bette bedankt sich ausdrücklich bei Herrn Bröker und Frau Feldmann-Schütte für die gute Organisation und Umsetzung des Waldbeganges zur letzten Sitzung. Er gibt das Wort an Herrn Bröker und dessen Kollegin, Frau Feldmann-Schütte.

Herr Bröker stellt anhand einer PowerPoint-Präsentation den Forstwirtschaftsplanentwurf (s. Anlage 2 zur Niederschrift) vor. Aufgrund des feucht-kühlen Wetters im Jahr 2024 berichtet er von einer Abschwächung der Population des Borkenkäfers auf ein Minimum. Aktuelles Ziel im Stadtforst sei, die Kalamitätsflächen wieder in die Kultur zu bringen. Zu erwähnen sei noch, dass 2025 eine neue Forsteinrichtung durchzuführen sei. Diese werde unter den allgemeinen Betriebsausgaben mit eingerechnet. Herr Weber erkundigt sich, was aktuell im Stadtforst gepflanzt werde. Frau Feldmann-Schütte erklärt, dass es sich je nach Begebenheit um Buche, Eiche, Douglasie, Kiefer und Lärche handle. Die Eberesche und die Birke seien als Pionierbaumarten schon oft vorhanden.

Ausschussmitglied Broeske erkundigt sich nach den aktuellen Pflanzenpreisen. Frau Feldmann-Schütte berichtet, dass die Pflanzenpreise vor etwa 3 Jahren bereits angestiegen seien und sich derzeit auf diesem Niveau befänden. Auf Nachfrage wird erläutert, dass der Festpreis der Fichte bei ca. 109 € für das Leitsortiment 2b Güteklasse B/C läge, wobei der Mischpreis in dem letzten ¾ Jahr aufgrund des geringeren Rohstoffes nicht nachgelassen habe.

Frau Teigeler berichtet, dass sie in Waldgebieten mehrfach aufgeschütteten, gebrochenen Asphalt gesehen habe. Es sehe aus, als wenn dort Reste entsorgt würden. Herr Bröker antwortet, dass die Stadt Schmallenberg nach dem Landeswaldgesetz keine Recyclingmaterialien zum Bau oder der Instandhaltung von Waldwegen einsetze. Das Landeswaldgesetz regle die einzusetzenden Materialien. Wege, welche in der letzten Zeit instandgesetzt wurden, seien ausschließlich mit Naturstein behandelt worden.

Der Bezirksausschuss Schmallenberg stimmt dem Forstwirtschaftsplan 2025 einstimmig zu.

Den Ausschussmitgliedern wird vor Beginn der Sitzung die vollständige Anlage 2 zur Vorlage X/1055 ausgeteilt.

Frau Plugge erläutert, dass der Beschluss zur Vorlage etwas abgeändert werden müsste, da in diesem abschließenden Verfahrensschritt die zusammenfassende Erklärung noch nicht Gegenstand der Beschlussfassung sei.

Der Bezirksausschuss Schmallenberg schlägt der Stadtvertretung Schmallenberg einstimmig folgende Beschlussfassung vor:

Die Stadtvertretung Schmallenberg stimmt den Abwägungs- und Beschlussvorschlägen der Verwaltungsvorlage X/1055 zu und bestätigt ferner ihre am 30.11.2023 gefassten Abwägungsbeschlüsse zu den Stellungnahmen aus den frühzeitigen Beteiligungsverfahren (Anlage 3 zur Vorlage X/1055).

Für die 45. Änderung des Flächennutzungsplanes „Zusammenfassende Änderung von „Gewerblicher Baufläche“ in die Freiraumdarstellung „Fläche für die Landwirtschaft“ für insgesamt 2 Teilflächen in den Ortsteilen Schmallenberg und Dorlar“ wird in der gem. § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) öffentlich ausgelegten bzw. veröffentlichten Fassung der Feststellungsbeschluss gem. § 6 Abs. 6 BauGB gefasst. Die dazugehörige Begründung mit den gem. erfolgter Abwägung und Beschlussfassung einzuarbeitenden redaktionellen Änderungen wird beschlossen.

**TOP 5 Bebauungsplan Nr. 180 "Altes Feld III", Schmallenberg
- Aufstellungsbeschluss gem. § 2 Abs. 1**

X/1052

Frau Plugge erläutert das Vorhaben anhand der Vorlage. Der bisherige Straßenausbau im Bereich Altes Feld II sei bereits auf die Erweiterung ausgelegt. Der Strommast befinde sich, wie in der Vorlage beschrieben, bereits im Rückbau. Herr König erklärt, dass die Verwaltung das Gesamtgebiet planerisch betrachtet habe. Die Freizeitwelt Sauerland habe im oberen Bereich Interesse über eine mögliche Bebauung bekundet. Dieses Vorhaben werde in Zukunft noch detailliert vorgestellt. Aufgrund der hohen Nachfrage auf dem Wohnungsmarkt könne die Stadt mit diesem Bauabschnitt reagieren. Geplant sei eine verdichtete Bebauung im unteren Bereich, im oberen Bereich eher eine einfache Bebauung. Nächsten Donnerstag gäbe es erste Planungsgespräche. Frau Roßwinkel erfragt, wie der Bedarf an Wohnraum ermittelt werde und ob geplant sei, auch den sozialen Wohnungsbau in diesem Gebiet einzubinden. Aufgrund der hohen Nachfrage und der Tatsache, dass Wohnungen in der Kernstadt sofort vergeben seien, lasse sich nachweislich ein Mangel an Wohnungen darstellen, erläutert Herr König. Die Stadt kaufe und baue auch in Bad Fredeburg Eigentum, welches für Sozialwohnungsberechtigte bereitgestellt würden. Ebenfalls im Plangebiet Altes Feld III sei dies beabsichtigt. Ausschussmitglied Franke begrüßt die Aufstellung des Plangebietes. Herr Weber erfragt, warum aus einer mittelfristigen Planung dieses Vorhabens nun ein eiliges Verfahren werde. Die Verwaltung entgegnet, dass dies mit dem erheblichen Wohnungsmangel zu begründen sei. Weiterhin wird auf Nachfrage erläutert, dass es sich derzeit nur um den Aufstellungsbeschluss handle, anschließend müsse die Frage nach der Art der Bebauung usw. konkretisiert werden.

Herr Bette bedankt sich bei Frau Plugge für ihre Erläuterungen.

Der Bezirksausschuss Schmallenberg schlägt der Stadtvertretung Schmallenberg bei einer Enthaltung einstimmig folgende Beschlussfassung vor:

Für den im Übersichtsplan Anlage 1 zur Verwaltungsvorlage X/1052 abgegrenzten Bereich wird gem. § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) der Aufstellungsbeschluss für den gem. § 30 Abs. 1 BauGB qualifizierten Bebauungsplan Nr. 180 „Altes Feld III“ gefasst. Ziel ist die Herbeiführung des verbindlichen Planungsrechts für ein Neubaugebiet mit der Gebietsfestsetzung „Allgemeines Wohngebiet“.

Für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes ist eine Gestaltungssatzung gem. § 89 Landesbauordnung zu erarbeiten.

**TOP 6 Änderung einer Straßenbezeichnung im Stadtteil Schmallenberg
- Umbenennung der Bergstraße**

X/1024

Der Bezirksausschuss Schmallenberg beschließt einstimmig, die Straßenbezeichnung der „Bergstraße“ in Schmallenberg in „**Alte Bergstraße**“ zu ändern.

**TOP 7 Änderung einer Straßenbezeichnung im Stadtteil Schmallenberg
- Umbenennung der Hochstraße**

X/1026

Herr Bette berichtet, dass es einen Antrag eines Anliegers der Hochstraße gäbe, sein landwirtschaftliches Grundstück zukünftig der Werper Straße zuzuordnen. Diese Entscheidung obliege aber der Verwaltung.

Der Bezirksausschuss Schmallenberg beschließt einstimmig, die Straßenbezeichnung der „Hochstraße“ in Schmallenberg in „**Neue Hochstraße**“ zu ändern.

TOP 8 Änderung einer Straßenbezeichnung im Stadtteil Schmallenberg
- Umbenennung der Kampstraße **X/1027**

Der Bezirksausschuss Schmallenberg beschließt einstimmig, die Straßenbezeichnung der „Kampstraße“ in Schmallenberg in „**Zur Kampstraße**“ zu ändern.

TOP 9 Änderung einer Straßenbezeichnung im Stadtteil Schmallenberg
- Umbenennung der Ringstraße **X/1028**

Herr Bürgermeister König erläutert noch einmal die Vorgehensweise der Verwaltung zur Umbenennung der Mehrfachstraßennamen. Bei bislang 45 Mehrfachstraßennamen konnten nun bei bis auf dreien die Verfahren eingeleitet werden. Aufgrund des Cyberangriffes habe sich der zeitliche Ablauf verzögert. So wurden die Daten z.B. nicht an das Einwohnermeldeprogramm überliefert. Die Verwaltung schreibe die Anwohner nach erfolgter Beschlussfassung zunächst an, damit die Adressen bei den relevanten Stellen geändert werden könnten. Die Beschilderung der Straßen erfolge zunächst mit einem neuen Straßenschild und dem bisherigen, aber durchgestrichenen Straßenschild.

Der Bezirksausschuss Schmallenberg beschließt einstimmig, die Straßenbezeichnung der „Ringstraße“ in Schmallenberg in „**Alte Ringstraße**“ zu ändern.

TOP 10 Ersatzbestellung von Mitgliedern für den Gestaltungsbeirat
Schmallenberg **X/1039**

Frau Teigeler und Frau Roßwinkel sowie Herr Rötz enthalten sich jeweils bei der Abstimmung zu ihrer Person.

Herr Bette ergänzt, dass in der Sitzung im Oktober noch zu der Modernisierung des Hotel Störmann berichtet werde.

Der Bezirksausschuss Schmallenberg bestellt, mit 12 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen, auf Vorschlag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen Frau Jennifer Teigeler als örtliches Mitglied für den Gestaltungsbeirat Schmallenberg sowie Frau Hannah Roßwinkel als deren Stellvertretung.

Weiterhin bestellt der Bezirksausschuss Schmallenberg, mit 13 Ja-Stimmen und einer Enthaltung, auf Vorschlag der Fraktion SPD Herrn Heinz-Josef Rötz als örtliches Mitglied für den Gestaltungsbeirat Schmallenberg sowie Frau Annette Droste als dessen Stellvertretung.

TOP 11 Bericht der Verwaltung

TOP 11.1 Stand Breitbandausbau in der Kernstadt Schmallenberg

Herr König informiert, dass der Breitbandausbau in der Kernstadt Schmallenberg durch das Unternehmen GlasfaserPlus (Tochterunternehmen der Telekom) durchgeführt werde. Der Tiefausbau sei weitgehend abgeschlossen. Ein großer Teil der Gebäude mit Bestellung seien bereits angeschlossen bzw. teilweise auch schon umgestellt. Ein Abschluss der Arbeiten sei bis Ende August 2024 geplant gewesen, aufgrund von internen Komplikationen könne der Termin laut GlasfaserPlus jedoch nicht eingehalten werden. Zugesagt wurde aber ein Ende

der Arbeiten vor dem Winter. Insgesamt würden 998 Adressen ausgebaut, davon hätten 70 % bereits Glasfaser bestellt.

In der Unterstadt seien die Vorvermarktungen gestartet und der Baubeginn für Anfang März 2025 geplant. Hier seien ca. 559 Adressen vorgesehen.

Herr Richter bemängelt, dass die Begehrbarkeit der Gehwege in einigen Bereich durch Absperrungen noch nicht gewährleistet sei und man in den Verkehrsbereich ausweichen müsse.

Ergänzung der Verwaltung:

Die Liegenschaftsabteilung/das Tiefbauamt stehen in Kontakt mit GlasfaserPlus. Diese hat zugesagt, Kreuzungsbereiche/Knotenpunkte in den nächsten Wochen bereits fertig zu stellen. Bis zum Winter sollen alle Arbeiten erledigt werden.

TOP 11.2 Antragstellung Städtebauförderung 2025

Herr König trägt vor, dass im vergangenen Jahr nach intensiven Gesprächen mit der Bezirksregierung Arnsberg und nach Diskussion in der Politik zunächst ein Antrag für den Entwicklungsbereich Bad Fredeburg gestellt wurde, welcher auch im inzwischen veröffentlichten Städtebauförderprogramm 2024 mit allen beantragten Maßnahmen berücksichtigt worden sei. Entsprechend der im letzten Jahr abgestimmten Vorgehensweise solle eine Antragstellung zum Programmjahr 2025 nun für den Entwicklungsbereich von Schmallenberg folgen. Grundlage der Antragstellung sollte die im ISEK enthaltene Maßnahmenliste A sein, in welcher die für die Städtebauförderung vorgeschlagenen Maßnahmen enthalten seien.

Zwischenzeitlich habe sich dazu noch Änderungsbedarf ergeben. So wurde für die Maßnahme „Schützenplatz“ eine geänderte Planung erstellt, die eine Umsetzung mit einem geringeren Volumen vorsehe. Zudem sollten nach Rücksprache mit der Bezirksregierung auch die Maßnahmen Ost- sowie Weststraße mit in die Antragstellung einfließen, da ein Förderzugang zu Städtebauförderungsmitteln im Umsetzungszeitraum von 10 Jahren ansonsten nicht mehr möglich wäre. Mit Blick auf die Barrierefreiheit und entsprechende Verbesserungen bzw. Aufwertungen der gesamten Straßenzüge sei eine Beantragung der beiden Maßnahmen in der Städtebauförderung aus Sicht der Bezirksregierung grundsätzlich möglich.

Mit Blick auf die Erfüllung der Fördervoraussetzungen kämen daher die in der aktualisierten Maßnahmenliste A dargestellten Maßnahmen im Entwicklungsbereich Schmallenberg für eine Antragstellung in Betracht. Die im ISEK bzw. der Anlage genannten Kosten seien seinerzeit überschlägig ermittelt worden, so dass sie für eine Antragstellung im Städtebauförderungsprogramm noch zu konkretisieren seien. Antragsfrist zum Programmjahr 2025 sei der 30.09.2024.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Antragstellung der in der o. g. Maßnahmenliste A des ISEK enthaltenen Vorhaben wurde bereits durch die Stadtvertretung beschlossen. Gleichzeitig wurde der Entwicklungsbereich auch formell als Stadtumbaugebiet gem. § 171 b BauGB festgelegt. Über die weitere Entwicklung wird zu gegebener Zeit informiert.

Eine etwaige Umgestaltung bzw. Aufwertung des „Alten Friedhofs“ am Rathaus könnte ggf. als Maßnahme im Landesprogramm der „Struktur- und Dorfentwicklung“ beantragt werden.

TOP 11.3 Projekt Essbare LenneSchiene - Mögliche Standorte für Obstbäume in der Nähe der Lenneroute im Stadtgebiet Schmallenberg

Herr König berichtet dem Ausschuss, dass im Bereich des Radweges Lenneroute im Rahmen des Projektes „Essbare LenneSchiene“ Obstbäume angepflanzt werden sollen. Sechs der 8 Kommunen des interkommunalen Zusammenschlusses LenneSchiene (Schmallenberg, Lennestadt, Finnentrop, Plettenberg, Altena, Iserlohn) würden sich bisher daran beteiligen. Hierbei sollen regionale / lokale Obstbaumsorten reproduziert und gepflanzt werden. Das Naturschutzzentrum des Märkischen Kreises werde von der Stadt Iserlohn mit einer

Veredelung von diversen regionalen Obstbaumsorten beauftragt. Mögliche seltenere Sorten wären z. B. die „Plettenberger Herrenbirne“, „Lösenbacher Bunte“ Pflaume, „Martinsbirne“, „Nachrodter Rosenapfel“ oder die Birnensorte „Winterkippe“.

Es werde angestrebt, den Großteil der Bäume in 2025 und nur im Ausnahmefall in 2026 zu pflanzen. Grundvoraussetzung für die Umsetzung des Projektes sei der Erhalt von Fördermitteln. Der Förderantrag solle für die „Förderrichtlinie Naturschutz“ (FöNa) im Herbst 2024 für das Jahr 2025 bei der Bezirksregierung Arnsberg gestellt werden. Die Förderquote betrage 70%. Die Stadt Iserlohn würde als Antragstellerin in Vorleistung gehen und später das Projekt mit den Kommunen abrechnen.

Es wurden verschiedene Flächen betrachtet und besprochen. Als mögliche Fläche für die Bepflanzung kämen unter anderem zwei Flächen in Schmallenberg im Kurpark in Frage. Einmal Nähe Spielplatz (Anzahl 8) und einmal Kurpark / Nähe Ferienhof (Anzahl 5). Eine weitere mögliche Fläche befinde sich beim Ortsausgang Oberkirchen in der Nähe vom Bauunternehmen Hoffmann.

TOP 12 Verschiedenes

TOP 12.1 Arbeitsgruppe Friedhof

Herr Bette informiert, dass in der nächsten Zeit eine Einladung an die Mitglieder der Arbeitsgruppe für die nächste Sitzung zugestellt werde.

TOP 12.2 Musterfläche Pflaster Schützenplatz

Die Arbeitsgruppe habe bereits zwei Mal getagt und eine Materialauswahl getroffen, laut Herrn Bette. Auf dem Schützenplatz seien bereits 3 Musterflächen gelegt worden. Er bittet die Ausschussmitglieder, diese einmal zu begutachten und auch das Laufgefühl zu testen. In der kommenden Sitzung am 07.10.24 werde das Thema aufgegriffen.

Herr Blümer berichtet, dass er sich die Musterflächen bereits angeschaut habe und er hinterfragt, ob die Musterflächen auch als Muster für die Gehwege dienen würden (auch in der Farbwahl). Im Jahr 2021 habe es bereits eine Arbeitsgruppe zur Umgestaltung des Schützenplatzes gegeben. Er bittet darum, die Ergebnisse in einem der nächsten Ausschüsse vorzutragen. Weiterhin solle bei dem barrierefreien Ausbau des Schützenplatzes bei der Aufnahme des alten Pflasters schon bedacht werden, dass noch Leitungen bezüglich der Beleuchtung gelegt werden müssten.

Anmerkung der Verwaltung:

Das Bauprogramm wird in der nächsten Ausschusssitzung vorgestellt.

TOP 12.3 Ausbau der Grimmestraße

Herr Bette berichtet, dass zum Ausbau der Grimmestraße bereits eine Anliegerversammlung stattgefunden habe.

TOP 12.4 Fahrt nach Wimereux 2024

Herr Bette berichtet, dass vom 27. – 29. September 2024 die diesjährige Fahrt in die Partnerstadt Wimereux stattfindet.

TOP 12.5 Verkehrssituation Altes Feld

Herr Weber bemerkt, dass aufgrund der Baumaßnahme an der Bahnhofstraße das Verkehrsaufkommen im Alten Feld enorm zugenommen habe und bittet darum, die 30-Zone durch Aufmalen auf der Fahrbahn erkennbar zu machen.

TOP 12.6 Bewachsene Fußwege

Herr Weber regt an, die Fußwege hinter den Firmen Neisser / Krell frei zu schneiden. Diese seien zugewachsen.

TOP 12.7 Straßenbeleuchtung

Die Ausschussmitglieder Weber und Pickert bemängeln die zu dunkle und fehlende Straßenbeleuchtung und bitten die Verwaltung, sich z.B. die „Leostraße“ diesbezüglich einmal anzuschauen.

TOP 12.8 Tag des offenen Denkmals 2024

Frau Teigeler erkundigt sich, ob die Stadt Schmallenberg zum Tag des offenen Denkmals ein Projekt durchgeführt habe. Herr König antwortet, dass Familie Michels in Rehsiepen privat seines Wissens etwas organisiert habe, die Stadt Schmallenberg aber nicht beteiligt war.

TOP 12.9 Brunnen am Kirchplatz

Herr Blümer erkundigt sich nach dem Sachstand.

Anmerkung der Verwaltung:

Zur nächsten Sitzung wird hierzu eine Vorlage vorbereitet.

TOP 12.10 Anschließende Bürgerversammlung zur Ost- und Weststraße

Herr König erläutert kurz den vorgesehenen Ablauf der angesetzten Bürgerversammlung.

- Begrüßung
- PowerPoint-Präsentation
- Eröffnung der Fragerunde
- Bildung von 3-4 Gruppen
- Zusammenfassung der Gedanken

Geplant sei ein Zeitraum von etwa 2 Stunden.